

verliegen habin, trebin unnd wir bericht wurden, das sie in der sterck außbrechen unnd in unnser eygenthum orter legetten unnd ertz aldo erreichten, habin wir darein gerett. Vormaynen sie unns nuh zeur zzeit der lehinschaft nicht zcu gestehin, unns ane recht dovon zcu dringen. Ist zcu vermercken auch an zcweyfel, wuh sie in unnßerm eygenthum nicht ertz erreicht, hetten sie unns dy lehinschaft — wol ungehindertt volgen lassen. Do wir solchs erfuren —, habin wir sie vor dy amptlutte des bergwerckes zcu Freiberg gefordertt, auch guttlich an in gesönnen das unnser also ane recht nicht zcu entweren. Es ist aber dasmal unhulfflich erschynen, danne sie unns mit eygener torst frevelichen wollen entweren. Auf dem gehalten tag hab ich — wollen wyssen, nochdem etzlich mit unns teyl 10 ann der lehinschaft biß auf dyßen tag — erhaltenn, so wolttten wir sie fort auch gerne bei unns habin, das wolttten sie unns also zcu verstehin gebin. Daruf nahmen sie ein gespreche unnd Jacof vom Steige erzaltt: „Wir sint nicht in abrede, das wir teil an der lenschaft, auch unnser zcupuß gebin unnd oberlaufft genomen unnd mitte gebawt habin, ist in einer weyße geschen, das eine vorhandlung einer lenschaft geschach. Aber der 15 ist nicht volge geschen unnd wollen nuh nicht bei uch stehin.“ *Auf Anfrage des Peter Schne, ob sie die Theile ferner haben wollten oder nicht, verzichten sie auf dieselben.* Auf dem gehalten tag wart unnser sache zcu schriftlicher schultt unnde antwortt gerett. *Auf einem andern Tage vor dem Rath habe Jacof vom Steige erklärt, sie hetten unns eine lehinschaft auf ein versuchen unnd wolbehagen ir adder unnser vi adder viii wochen ver-* 20 *lassen zc.* Es ist aber gar wol zcu vornehmen, das nymant der thorheit were, das er solchs annehme, danne er wohst vorwar, so das wyderruffen an dem vorleyer stünd, das ers wydderryffe, so jhener ertz treffe —. Wir gestenn der keins, unnd ab solchs gleich also geschen were, so hett doch kein teyl dem andern bynnen solcher zceitt aufgesagt, sunder wir habin unnser lenschaft unnd sie mit unns ober vorwertte zceitt gebawt, inne gehabt 25 unnd besessen, auch in einem guten glawbin behaltten biß auf denn erst gehalten tag, do sie unns vor denn amptluten dy teyl auflfysen. Wir botten auch noch vorhorung des rattes dy sach mechtiglich auf sie, adder unnser wydderteyl schlug das auß. *Auf einem dritten Tage vor dem Rath habe Lorenz Seiler wiederholt, die Lehnschaft sei auf 5—6 Wochen versuchsweise zugesagt, und behauptet, die Aufsaage sei in dieser Frist erfolgt,* 30 *was unwahr sei.*

Hirauf ich — beschuldige dy — gewerckenn am Schonberg —: das sie Hannßenn Grundel unnd Vrban am Endt recht unnd redlich ein erblenschaft in irem erbe noch eygentlicher abrede yn gantz feltt gethan unnd vorlygen habin biß auf einen durchschlag, den sie trebin, ongeferlich zcu harren, dyselbige lehinschaft ich mit meinen 35 mittegewercken noch dem leyhin vorsorget, beleget unnd gebawett noch bergkleufftiger form unnd weyße ober vorwertte zceitt inne gehabt, besessen unnd gebraucht, etzlich ertz erbawet, das mit denn gewercken am erbe zcu gute gemacht, unns unnd in geteyltt, dodurch wir gnug rechtlich mit unnserm lehin gebartt habin, unnd also in dyselbige zceche ein volstendig eygenthum erkrigen unnd erworbin, das auch angeczogen unnd in 40 unnser synne gebildett unnd empfangen als unnser eygen wol gewonnen gutt sulchs zcu halden unnd besitzen unnd ane ursache unnd unnsern willen nicht zcu obirgebin, unns